

257 E  
262

Abteilungsleiter 2  
213 - 301 30 R2-Ru321  
VLR I Schäfers, 2242

Bonn, den 03. Mai 1993

Über  
Herrn Chef des Bundeskanzleramtes

Herrn Bundeskanzler

Der Leiter  
des Kanzlerbüros 3)  
04. MAI 1993

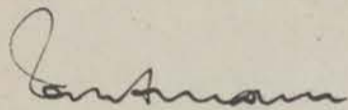
13. Mai 93  
H. Schäfers

Hartmann  
15/5

Betr.: Deutsch-Russische Beziehungen  
hier: Vermerk über Telefongespräch mit Präsident Jelzin  
am 29. April 1993

er

Anliegend wird Ihnen mit der Bitte um Billigung ein Vermerk über Ihr  
Telefongespräch mit Präsident Jelzin am 29. April 1993 vorgelegt.

  
(Dr. Hartmann)

11. März 1993  
S. R. M. 2/3  
2000

Referatsleiter 213  
VLR I Schäfers, 2242

Bonn, den 30. April 1993

263

Vermerk

Betr.: Telefongespräch des Herrn Bundeskanzlers mit Präsident Jelzin  
am 29. April 1993 um 15.00 Uhr

**Präsident Jelzin** erklärt, er komme soeben aus einer Kabinettsitzung, die den ganzen Tag gedauert habe.

Auf Frage des Herrn Bundeskanzlers fügt er hinzu, man habe das Fazit des ersten Quartals in wirtschaftlicher Hinsicht zu ziehen versucht. Eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage in Rußland sei jetzt in Sicht. Die wirtschaftliche Situation der Menschen werde ab jetzt besser werden.

Die vorliegenden Ergebnisse des Referendums (58,05 % vertrauen dem Präsidenten persönlich, 53 % vertrauen der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Regierung) zeugten davon, daß die Bevölkerung trotz der Belastungen seiner Politik vertraue und deshalb auch in den vergangenen schwierigen Monaten durchgehalten habe.

**Der Bundeskanzler** fragt nach dem künftigen Verhältnis des Präsidenten zum Parlament.

**Präsident Jelzin** erklärt, er werde eine härtere Gangart einschlagen. Er habe eine neue Verfassung vorgestellt, in der es keinen Kongreß der Volksdeputierten mehr gebe. Weiterhin solle der Präsident das Recht bekommen, das Parlament aufzulösen.

Wichtig sei, daß die Verfassung schnell angenommen werde. Er strebe an, daß es jetzt eine Diskussion von 2 bis 3 Wochen in den autonomen Republiken und den Gebieten des Landes geben werde. Dann solle eine verfassungsgebende Versammlung einberufen werden.

...

Er habe keine andere Möglichkeit. Dieser konservative Kongreß der Volksdeputierten werde einer neuen Verfassung nicht zustimmen. Nur er, Präsident Jelzin, sei in seiner Machtausübung demokratisch legitimiert. Lediglich 20 % der Wahlberechtigten in Rußland hätten im übrigen dem Kongreß ihr Vertrauen anläßlich des Referendums ausgesprochen.

Er werde gegenüber dem Parlament entschieden und mutig vorgehen, jedoch im Rahmen der Rechtsordnung bleiben.

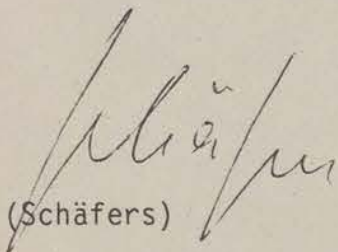
Die erwähnten Schritte hinsichtlich einer neuen Verfassung werde er erst nach dem 05. Mai 1993 einleiten, da erst dann die offiziellen Ergebnisse des Referendums vorliegen werden.

**Der Bundeskanzler** äußert, daß Präsident Jelzin wohl noch ein harter Kampf bevorstehen werde.

**Präsident Jelzin** verweist darauf, das Volk habe ihm das Recht zur Ausübung der Macht bestätigt. Kein anderes Staatsorgan besitze diese Legitimation.

Auf Frage des Bundeskanzlers zur voraussichtlichen Haltung des Parlaments bei der kommenden Auseinandersetzung sagt Präsident Jelzin, er schließe nicht aus, daß der Kongreß der Volksdeputierten in seiner Mehrheit den Kampf jetzt als hoffnungslos ansehen werde.

**Der Bundeskanzler** und **Präsident Jelzin** verabschieden sich mit gegenseitigen guten Wünschen und äußern ihre Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.

  
(Schäfers)